

**Parlamentarischer Vorstoss**

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Andreas Dudli, FDP/JF-Fraktion

---

**Unnötige Bürokratie und Ideologie – 30 km/h auf Gartenstrasse und Oberer Graben**

Der Stadtrat ordnete auf der Gartenstrasse und Oberer Graben neu eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h an. Der Temporeduktion von 50 km/h auf 30 km/h liegt ein hausinternes Gutachten des Tiefbauamtes vom 12. September 2023 zugrunde. Die beiden Strassenabschnitte werden darin als «städtische verkehrsorientierte Strassen» eingeschätzt, wo gewöhnlich ein Temporegime 50 km/h vorgesehenen ist.

Von Gesetzes wegen darf die Höchstgeschwindigkeit auf solchen verkehrsorientierten Strassen gesenkt werden, wenn die Verkehrssicherheit dies erfordert. Das Gutachten stützt sich unter anderem auf Geschwindigkeitsmessungen. Diese Messungen weisen aus, dass auf dem Oberen Graben bereits 50% der Verkehrsteilnehmenden unter 30 km/h fährt und 85% unter 34.5 km/h.

Hinzu kommt, dass die Umsetzung des Temporegimes aus rechtlichen Gründen mit zahlreichen Verkehrsschildern «Signalisation Höchstgeschwindigkeit 30 km/h» umgesetzt werden musste. Zu erwähnen ist, dass auf dem Abschnitt Oberer Graben etwa alle 20m bis zum Broderbrunnen eine solche Tafel aufgestellt wurde.



Entlang dieses Strassenabschnittes gilt das sogenannte «Grabenstatut», welches grosse Einschränkungen in Bezug auf die Gestaltung (z.B. der Terrassencafés) nach sich zieht.

Vor diesem Hintergrund ersuche ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieso hält es der Stadtrat für erforderlich, Tempo 30 km/h einzuführen, wenn bereits 85% der Verkehrsteilnehmenden auf dem Oberen Graben unter 34.5 km/h fährt (Stichwort Verhältnismässigkeit)?
2. Wieso sieht der Stadtrat die geforderte Verkehrssicherheit mit diesem Regime besser gewährleistet, wenn ohnehin schon Tempo 30 gefahren wird?
3. Weiss der Stadtrat anhand der von ihm angeordneten Geschwindigkeitsmessungen, zu welchen Tageszeiten und an welchen Wochentagen die Geschwindigkeiten über 34.5 km/h gemessen wurden?
4. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass sich die Umsetzung der Anordnung mit dem Schilderwahn gestalterisch negativ auf das Strassenbild auswirkt?
5. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass die Anordnung des Temporegimes aufgrund der bereits sehr moderaten Geschwindigkeit unter altem Regime ein rein politischer Entscheid ist?
6. Wurde für die Anordnung ein öffentliches Mitwirkungsverfahren durchgeführt? Falls nein: Ist sich der Stadtrat bewusst, dass die einzige Möglichkeit der Bürgerin oder des Bürgers sich zu äussern der kostenpflichtige Rekurs gegen die Verkehrsanordnung war?
7. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass er die privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer im Zusammenhang mit dem «Grabenstatut» in Bezug auf die Gestaltung weit härter in die Pflicht nimmt als sich selbst mit dem Schilderwahn?
8. Wurde der Denkmalschutz in die Umsetzung der Anordnung einbezogen? Falls nein: Kann sich der Stadtrat vorstellen, dies noch nachzuholen, um so eine Verbesserung der Gestaltung des Strassenbildes zu erzielen?
9. Kann sich der Stadtrat vorstellen, diese Anordnung wieder rückgängig zu machen?

27.02.2024


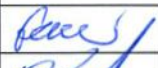





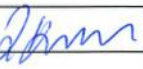
Datum



Unterschrift



### Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP		Kühne Werner	FDP	
Angehrn Evelyne	SP		Kuratli Donat	SVP	
Angehrn Patrik	die Mitte		Lemmenmeier Eva	SP	
Balok Chompel	SP		Liechti Ivo	die Mitte	
Baur Marcel	GLP		Mauchle Arnold	Grüne	
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Meyer Veronika R.	Grüne	
Bertoldo Daniel	EVP		Mitrovic Vica	SP	
Betschart Yves	JGLP		Neuweiler René	SVP	
Brunner Jürg	SVP		Niederhauser Nadine	GLP	
Crottogini Eva	SP		Olibet Peter	SP	
Diem Melanie	GLP	X	Rizvi Miriam	JUSO	
Dörig Maja	SP		Ronzani Manuela	SVP	
Dudli Andreas	FDP		Rotach Marcel	FDP	
Eberhard Gabriela	SP		Rütsche Beat	die Mitte	
Fässler Magdalena	GLP		Saxer Corina	FDP	
Federer Cornelia	Grüne		Schimke Karl	FDP	
Garobbio-Campi Nadia	FDP		Schmid Angelica	SP	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP		Schmid Rebekka	J Grüne	
Giger Thomas	SVP		Schönbächler Philipp	GLP	X
Granitzer Esther	SVP		Schürch Marlène	SP	
Hälg Konstantin	JF		Stauffacher Marc	die Mitte	
Heeb Jenny	SP		Stähelin Louis	die Mitte	
Herzog Mischa	Grüne		Sutter Flavia	FDP	
Hobi Andreas	Grüne		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Hornstein Andrea	PFG		Wäspe Remo	SVP	
Huber Christian	Grüne		Weibel Lara	SP	
Hufenus Gallus	SP	X	Wenger Lydia	SP	
Keller Felix	FDP		Wettach Christoph	GLP	
Keller Stefan	FDP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller-Stadler Gisela	die Mitte		Ziegler Antje	die Mitte	
Kobel Christoph	SP				
Kobler Liliane	FDP				
Königer Doris	SP				